

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

mit **FAUNA EXOTICA**

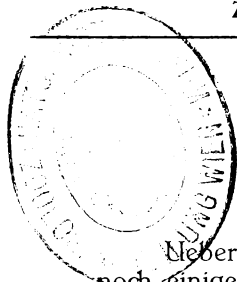
Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Bezugspreise Für Mitglieder des I. E. V.: Deutschland und D.-Oesterreich vierteljährlich M. 3,75, Ausland M. 4,35 frei Haus. Zahlung kann in deutscher oder fremder Währung erfolgen. Postscheck-Konto Frankfurt am Main Nr. 48 269

Anzeigen: Für Bezieher der Insektenbörse sowie für Mitglieder des I. E. V. vierteljährlich 30 Freizeilen, Mehrzeilen für Zuchtanzeigen mit Artangabe 10 Pfg. jede Zeile, alle übrigen Anzeigen 15 Pfg. jede Zeile. Auf letztere entfallen folgende Rabatte: Bei 125 Zeilen 25%, bei 250 Zeilen 30%, bei 500 und mehr Zeilen 35% in 12 aufeinanderfolgenden Nummern 1 Seite = 4 Spalten zu je 90 Zeilen. Nichtbezieher bzw. Nichtabonnenten jede Zeile 30 Pfg. — Anzeigen sind zu richten an Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart, Poststraße 7. Postscheck-Konto Nr. 5468 Stuttgart. Oesterreich: Postsparkassakonto Wien 71142. Tschechoslowakei: Postsparkassakonto Prag Nr. 62730 (Kreditanstalt der Deutschen). — Geschäftsstelle des Internationalen Entomologischen Vereins, Reinhard Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

Inhalt: Neues über *Agrotis signifera* F., von Dr. V. Schulz, Soltau (Hannover). Bestimmungstabelle der *Brenthidae*, von R. Kleine, Stettin. / *Macro-Lepidopterologica* 1925, Vortrag von A. Hepp, Frankfurt a. M. (Schluß). / Bücher- und Zeitschriften-Besprechung. / Vereinsnachrichten.



Neues über *Agrotis signifera* F.

Von Dr. V. Schulz, Soltau (Hannover).

(Schluß)

Neben das biologische Verhalten der Raupe sind noch einige Merkwürdigkeiten zu erwähnen, die auch noch nicht bekannt sind. Der Vollständigkeit halber beginne ich mit dem Verhalten im ersten Stadium. Wie ich oben erwähnte, erleichterte mir die Eigentümlichkeit der Raupe, sich fallen zu lassen, das Heraussuchen aus der Watte. Diese Eigentümlichkeit war auch nach der Ueberwinterung noch die gleiche. Wenn man das Räupchen berührt oder anhaucht, dann läßt sie sich gebrochen oder aufgerollt zur Seite fallen.

Sehr merkwürdig ist aber das Verhalten der Raupe nach der 1. Häutung. Bekannt sind allen Geometridenzüchter die eigentümlichen ruckartigen Bewegungen mancher *Acidalia*-Raupen. Genau solche ruckartigen Bewegungen macht auch die Raupe von *signifera*, und zwar behält sie diese Gewohnheit bis nach der 3. Häutung bei.

Nach der 3. Häutung ist zu beobachten, daß sie sich bei Berührung in eigenartiger Form totstellt, also wieder eine Parallele zu den *Acidalia*-Raupen. Dieses Totstellen

geht in einer charakteristischen Stellung vor sich: in gekrümmter Lage, mit eingezogenen Segmenten liegt sie auf der Seite.

Späterhin wird die Raupe sehr träge; der Laie würde auf die Vermutung kommen, sie sei garnicht mehr am Leben, einen solch hinfälligen Eindruck macht sie. Und doch ist Leben in ihr; die tägliche Größenzunahme zeigt das ja deutlich. Und wenn die Zucht glückt, und man hat nicht solch verteufelt kalten Winter, wie 1922, wo aller Kohl auf den Feldern verdarb, und man lebt nicht in jener Inflationszeit, wo Endiviensalat als geschätztes Raupenfutter selbst zu Schieberpreisen nicht zu haben war, dann hat man die Freude, daß die Zucht hundertprozentig gelingt; denn im Grunde genommen ist sie, wenn einmal die Ueberwinterung gelungen ist, sehr leicht und erfordert keine anderen Methoden und Maßnahmen als bei sonstigen *Agrotis*-Arten auch.

Die Verpuppung geschieht am besten wie oben erwähnt, in weißem, mäßig angefeuchteten Sand. Hier macht die Raupe sich eine Erdhöhle, und verwandelt sich ohne jedes Gespinnst nach 14 Tagen zu der Puppe.

Die Puppe ist hellgelbbraun, glänzend, mit dunklen Stigmen und kleinem dunklen Stirnvorsprung. Vom Thorax bis zum Abdomen eine braune Rückenlinie. Kremaster mit 2 längeren und und 2 kürzeren Dornen (nach Rebel).

Ich bin am Ende meiner Ausführungen. Wenn ich die Ergebnisse der vorstehend geschilderten *Agr. signifera*-Zucht zusammenfasse, so haben sich folgende neue Feststellungen ergeben:

- 1) Die Eiablage erfolgt in Klumpen, die aus dachziegelartig aufeinandergelegten Eiern bestehen.
- 2) *Signifera* überwintert als Räupchen ohne vorherige Nahrungsaufnahme.
- 3) Die Raupe macht nach der 1. Häutung jene ruckartigen Bewegungen, die aus der *Acidalia*-Gruppe bekannt sind.
- 4) Die Raupe stellt sich nach der 3. Häutung in eigenartiger Form bei Berührung tot.
- 5) Als neues Zeichnungselement wurde die Auflösung der Subdorsale in Bogenstriche und die Stilisierung einer S-Linie festgestellt.
- 6) Endlich wird den praktischen Züchtern eine neue Ueberwinterungsmethode für *signifera* (und in gleichem Stadium überwinternde Arten) angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Neues über Agrotis signifera F. \(Schluß\) 441-442](#)